

auf Erden eine Sonne untergegangen, und ein Schild entrissen worden. Seine Tröstungen erquickten Sie, wie die Frühlings-Sonne die im Winter erstorbenen Pflanzen. Er sey in Dero verlassnen Wittwen-Stande Ihr Schild und Schutz.

Allen, welche mit dem Steudnerischen Hause verwandt zu seyn, die Ehre haben, lasse der HERR nach diesem Ungewitter die Sonne wieder scheinen, und es Ihnen unter den Einflüssen seiner Gnade an keinem Guten mangeln.

Und mit was vor Bewegung erblicken wir Sie in der Trauer, Hochwertheste Väter unsrer geliebten Stadt. Wie muß Ihnen zu Muthe seyn, Ehrwürdige Greisse! da Ihnen der muntre Steudner voran geht! Was müssen Sie insgesammt empfinden, Theureste Mitgliedere unsers gepriesnen Rath's-Collegii! da Sie denjenigen zu Grabe begleiten, an dessen Seite Sie bisher mit so vieler Zufriedenheit die Sorgen vor das gemeine Beste getragen. Ihre getreue Bürgerschaft fühlet was kindliches, indem sie ihre Väter weinen sieht, und wünschet Dero geseegneten Sorgfalt unverrückt und lange zu geniessen; Dero Theuresten Personen und Häuser aber an Seel und Leib in solchen Glückseligkeiten vor sich zu sehen, die auf Erden pflegen selten und vollkommen genennt zu werden.

Eine gewisse Gesellschaft hat sich einst das Herz des grossen Prinz EUGENII bey seinem Begräbnisse besonders zur Verwahrung aus. Wüsten wir nicht, daß Sie,